Corporate Governance Bericht (Teil des Lageberichts)

Wertschaffende Unternehmensführung – verantwortungsvoll und transparent

Um die Zukunft des Volkswagen Konzerns zu sichern, müssen wir den Unternehmenswert kontinuierlich steigern. Unser Erfolg dabei hängt entscheidend davon ab, ob es uns gelingt, das Vertrauen unserer Kunden und Investoren zu stärken. Deshalb hat die transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung in unserer täglichen Arbeit oberste Priorität. Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG folgen mit begründeten Ausnahmen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung vom 15. Mai 2012.

EMPFEHLUNGEN UND ANREGUNGEN DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX ALS LEITLINIE FÜR EINE ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) enthält Empfehlungen und Anregungen für eine gute Unternehmensführung und -kontrolle. Sie wurden von der zuständigen Regierungskommission auf Grundlage wesentlicher gesetzlicher Vorschriften sowie national und international anerkannter Standards der Unternehmensführung formuliert. Die Regierungskommission überprüft den DCGK jährlich und ändert oder aktualisiert ihn, wenn notwendig. Die Empfehlungen und Anregungen des Kodex zählen zu den Grundlagen der Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG. Die verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung soll dazu beitragen, das Vertrauen der Kunden und Investoren in unsere Arbeit zu stärken und dem stetig wachsenden Informationsbedarf nationaler und internationaler Interessengruppen Rechnung zu tragen. Das sind elementare Voraussetzungen für die stetige Steigerung des Unternehmenswertes.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN (STAND: ZEITPUNKT DER JEWEILIGEN ERKLÄRUNG)

Bereits am 27. Februar 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG eine Entsprechenserklärung zum DCGK abgegeben. Diese war notwendig geworden, da sich seit der Abgabe der vorhergehenden Entsprechenserklärung am 18. November 2011 Änderungen bei der Anwendung ergeben hatten. Vorstand und Aufsichtsrat erklären darin, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 2. Juli 2010 bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 18. November 2011

mit Ausnahme der Nummer 4.2.3 Abs. 4 (Abfindungs-Cap) entsprochen wurde. Sie führen weiterhin aus, dass mit Abgabe der Erklärung am 27. Februar 2012 den Empfehlungen mit Ausnahme der Nummern 4.2.3 Abs. 4 (Abfindungs-Cap), 5.1.2 (Altersgrenze für Vorstandsmitglieder) und 5.5.3 Satz 1 (Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung) uneingeschränkt entsprochen wurde.

Die Begründungen für die Abweichungen können Sie der Entsprechenserklärung entnehmen, die auf unserer Internetseite www.volkswagenag.com/ir, Rubrik „Corporate Governance“, Menüpunkt „Erklärungen“ veröffentlicht ist.

Am 23. November 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG die gesetzlich erforderliche jährliche Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie erklären darin, dass seit Abgabe der vorherigen Entsprechenserklärung am 27. Februar 2012 den am 2. Juli 2010 bekannt gemachten Empfehlungen in der Fassung vom 26. Mai 2010 bis zur Bekanntmachung der neuen Fassung vom 15. Mai 2012 am 15. Juni 2012 mit Ausnahme der Nummern 4.2.3 Abs. 4 (Abfindungs-Cap), 5.1.2 (Altersgrenze für Vorstandsmitglieder) und 5.5.3 Satz 1 (Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung) entsprochen wurde.

Ab dem 15. Juni 2012 bis zur Abgabe der aktuellen Entsprechenserklärung am 23. November 2012 wurde den am 15. Juni 2012 bekannt gemachten Empfehlungen vom 15. Mai 2012 mit folgenden Ausnahmen entsprochen: Nummern 4.2.3 Abs. 4 (Abfindungs-Cap), 5.1.2 (Altersgrenze für Vorstandsmitglieder), 5.3.2 Satz 3 (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses), 5.4.1 Abs. 2 (Erklärung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats) und Abs. 4 bis 6 (Offen-

legung bei Wahlvorschlägen), 5.4.6 Abs. 2 (erfolgsorientierte Aufsichtsratsvergütung) sowie 5.5.3 Satz 1 (Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung).

Vorstand und Aufsichtsrat erklären darin weiter, dass mit Abgabe der aktuellen Entsprechenserklärung am 23. November 2012 den am 15. Juni 2012 bekannt gemachten Empfehlungen vom 15. Mai 2012 mit Ausnahme der Nummern 4.2.3 Abs. 4 (Abfindungs-Cap), 5.1.2 (Altersgrenze für Vorstandsmitglieder), 5.3.2 Satz 3 (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses), 5.4.1 Abs. 4 bis 6 (Offenlegung bei Wahlvorschlägen), 5.4.6 Abs. 2 (erfolgsorientierte Aufsichtsratsvergütung) und 5.5.3 Satz 1 (Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung) entsprochen wurde und wird.

Die Begründungen für die Abweichungen können Sie der Entsprechenserklärung entnehmen, die auf unserer Internetseite www.volkswagenag.com/ir, Rubrik „Corporate Governance“, Menüpunkt „Erklärungen“ veröffentlicht ist.

Den Anregungen des DCGK in der aktuellen Fassung wird seit dem 15. Juni 2012 uneingeschränkt entsprochen. Bezüglich des Kodex in der vorhergehenden Fassung ist vorsorglich eine Abweichung bis zum 15. Juni 2012 von der damals in Nummer 5.4.6 Abs. 2 Satz 2 des DCGK enthaltenen Anregung erklärt worden. Es bestand Unklarheit darüber, ob die Vergütung des Aufsichtsrats, die durch die Aktionäre in § 17 Abs. 1 der Satzung der Volkswagen AG unter anderem in Form einer Bindung an die Dividende geregelt ist, einer kodexkonformen Ausrichtung des variablen Vergütungsteils im Sinn von Nummer 5.4.6 Abs. 2 des DCGK entspricht.

Auch unsere börsennotierten Tochtergesellschaften AUDI AG, MAN SE und Renk AG haben jeweils eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der AUDI AG haben am 29. November 2012 eine Entsprechenserklärung zum DCGK abgegeben. Sie führen darin aus, dass den am 2. Juli 2010 bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 bis zur Bekanntmachung der neuen Fassung vom 15. Mai 2012 am 15. Juni 2012 entsprochen wurde. Allerdings galten die Einschränkungen, dass der Aufsichtsrat keinen Nominierungsausschuss bildet (Nummer 5.3.3 Kodex) und dass die Wahlen zum Aufsichtsrat nicht als Einzelwahl durchgeführt werden (Nummer 5.4.3 Satz 1 Kodex).

Die beiden Gremien erklären weiter, dass danach den am 15. Juni 2012 bekannt gemachten Empfehlungen in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit Ausnahme der Nummern 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 und 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 (Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder), 5.3.2 Satz 3 (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses), 5.3.3 (Nominierungsausschuss), 5.4.1 Abs. 4 bis 6 (Offenlegung bei Wahlvorschlägen), 5.4.2 (nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder sollen dem Aufsichtsrat angehören), 5.4.3 Satz 1 (Wahl zum Aufsichtsrat als Einzelwahl), 5.4.6 Abs. 2 Satz 2 (erfolgsorientierte Aufsichtsratsvergütung) und 5.5.3 Satz 1 (Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung) entsprochen wurde und wird.

Die Begründungen für die Abweichungen sind in der Entsprechenserklärung ersichtlich, die unter www.audi.de/cgk-erklaerung abrufbar ist.

Den Anregungen des DCGK folgt die AUDI AG ohne Ausnahme.

Im Dezember 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat der MAN SE in ihrer Entsprechenserklärung zum DCGK mitgeteilt, dass den am 2. Juli 2010 bekannt gemachten Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 26. Mai 2010 nach Maßgabe der Entsprechenserklärung der MAN SE vom Dezember 2011 bis zum 15. Juni 2012 entsprochen wurde.

Ab dem 15. Juni 2012 wurde bis zur Abgabe der aktuellen Entsprechenserklärung den am 15. Juni 2012 bekannt gemachten Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit Ausnahme der Nummern 5.3.2 Satz 3 (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses) und 5.4.6 Abs. 2 (erfolgsorientierte Aufsichtsratsvergütung) entsprochen. Der Nummer 5.4.1 Abs. 2 (Erklärung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats) wird nach entsprechender Beratung und Festlegung durch den Aufsichtsrat seit dem 12. Dezember 2012 entsprochen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER VOLKSWAGEN AG
www.volkswagenag.com/ir

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER AUDI AG
www.audi.de/cgk-erklaerung

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER MAN SE
www.man.eu/de

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER RENK AG
www.renk.de/corporated-governance.html

CORPORATE GOVERNANCE BEI DER SCANIA AB
www.scania.com/scania-group/corporate-governance

Vorstand und Aufsichtsrat der MAN SE erklären darin weiter, dass ab dem Zeitpunkt der Abgabe der aktuellen Entsprechenserklärung im Dezember 2012 den am 15. Juni 2012 bekannt gemachten Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit Ausnahme der Nummern 5.3.2 Satz 3 (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses), 5.4.6 Abs. 2 (erfolgsorientierte Aufsichtsratsvergütung) und 5.5.3 Satz 1 (Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung) entsprochen wird.

Die Begründungen für die Abweichungen sind in der Entsprechenserklärung ersichtlich, die unter www.man.eu, Rubrik „Unternehmen“ abrufbar ist.

Bei der Scania AB sind die Leitungs- und Überwachungsaufgaben zwischen der Hauptversammlung, dem Direktorium (Board of Directors) und dem Präsidenten/Generaldirektor (CEO) verteilt. Sie richten sich nach der Satzung, dem schwedischen Gesellschaftsrecht, den Börsenzulassungskriterien und anderen zu beachtenden Gesetzen und Regelungen wie dem Schwedischen Corporate Governance Kodex. Weitere Einzelheiten zur Corporate Governance der Scania AB und deren Entsprechenserklärung zum Schwedischen Corporate Governance Kodex sind unter www.scania.com/scania-group/corporate-governance abrufbar.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Angesichts des betriebenen Unternehmensgegenstands, der Größe der Gesellschaft und des Umfangs der internationalen Geschäftstätigkeit strebt der Aufsichtsrat der Volkswagen AG an, bei seiner Zusammensetzung folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- › Mindestens drei Aufsichtsratsmandate sollen Personen innehaben, die im besonderen Maße die Eigenschaft der Internationalität verkörpern.
- › Auf Seite der Anteilseigner sollen mindestens vier Aufsichtsratsmitglieder Personen ohne potenzielle Interessenkonflikte sein, insbesondere ohne solche, die aufgrund einer Beratungs- und Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können.
- › Des Weiteren sollen auf Anteilseignerseite mindestens vier Mandate auf Personen entfallen, die unabhängig im Sinne von Nummer 5.4.2 des DCGK sind.

- › Mindestens drei Aufsichtsratsmandate sollen von Frauen wahrgenommen werden; dabei sollen wenigstens zwei Mandate auf die Anteilseigner entfallen.
- › Weiterhin sollen bei Wahlvorschlägen in der Regel keine Personen berücksichtigt werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr vollendet haben.

Die ersten vier Ziele sind bereits erreicht. Auch werden bei Vorschlägen für die Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats in der Regel keine Personen berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr vollendet haben.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG stimmen die strategische Ausrichtung des Volkswagen Konzerns eng miteinander ab. In regelmäßigen Abständen diskutieren die Gremien gemeinsam den Stand der Strategieumsetzung. Über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung und der Situation des Unternehmens einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form informiert.

Weitere Informationen zur Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG sowie zur Arbeit und zur Struktur der Ausschüsse des Aufsichtsrats finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats auf den Seiten 14 bis 21 dieses Geschäftsberichts. Angaben zur personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu dessen Ausschüssen können Sie den Seiten 147 bis 150 entnehmen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Ausführliche Erläuterungen zum Vergütungssystem und zur individuellen Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie im Vergütungsbericht auf den Seiten 137 bis 142 dieses Geschäftsberichts.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Internetseite www.volkswagenag.com/ir, Rubrik „Meldepflichtige Finanzpublikationen“ dauerhaft zugänglich.

COMPLIANCE

Das Einhalten von international gültigen Regeln und der faire Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Wettbewerbern gehören zu den wichtigsten Grundsätzen unseres Unternehmens. Volkswagen fühlt sich seit jeher nicht nur an gesetzliche und interne Bestimmungen gebunden. Auch freiwillig eingegangene Verpflichtungen und ethische Prinzipien sind integrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur.

Der Volkswagen Konzern setzt sich auch über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus für die Bekämpfung von Korruption und anderen Wirtschaftsstraftaten ein. Seit 2002 arbeiten wir als Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen zusammen mit rund 7.000 beteiligten Unternehmen aus über 135 Ländern daran, die Weltwirtschaft nachhaltiger und gerechter zu gestalten.

Kernwerte wie Integrität und Fairness nicht nur zu definieren, sondern diese auch bewusst zu leben, wurde und wird von der Unternehmensführung ausdrücklich gefordert. Der Vorstandsvorsitzende des Volkswagen Konzerns Prof. Dr. Martin Winterkorn unterstrich im März 2012 vor mehr als 3.900 Führungskräften, dass es beim Thema Compliance zum Schutz der Reputation des Unternehmens keinerlei Toleranz gibt. Klare Bekenntnisse zur Regeleinhaltung wurden auch von weiteren Mitgliedern des Konzernvorstands und der Markenvorstände im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber den Belegschaften abgegeben.

Volkswagen verfolgt einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Belegschaft ausschließt. Notwendige investigative Maßnahmen werden durch die Konzern-Revision und die Konzern-Sicherheit regelmäßig ausgeführt. Beide Bereiche überprüfen systematisch die Regeleinhaltung und führen verdachtsunabhängige, stichprobenartige Kontrollen sowie Sachverhaltsermittlungen bei konkreten Verdachtsfällen durch. Die reaktiven Maßnahmen setzen das Personalwesen und das Konzern-Rechtswesen um. Im Sinne eines ganzheitlichen Compliance-Managementsystems sind diese Prozesse eng miteinander verzahnt. Darüber hinaus gehören zahlreiche Gremien der Compliance-Organisation im Konzern und in den Marken an – beispielsweise der Compliance-Rat auf Ebene des Top-Managements und weitere Expertengremien, wie das Compliance-Kernteam.

Der Group Chief Compliance Officer wird in seiner Arbeit von derzeit 13 Chief Compliance Officers, als Verantwortliche in den Marken, unterstützt. Gleichzeitig stieg die Zahl der Compliance Officers in den Konzerngesellschaften um 35 auf 100. Insgesamt sind weltweit mehr als 400 Beschäftigte in 39 Ländern in die Governance, Risk & Compliance-Organisation eingebunden.

Die Organisation hat im abgelaufenen Geschäftsjahr in den Marken und Gesellschaften verschiedene Compliance-Themen kommuniziert und dafür vielfältige klassische Kommunikationskanäle wie Berichte in diversen Mitarbeiterzeitungen der Marken, Gesellschaften sowie der Standorte genutzt. Medien wie Intranet-Portale, Smartphone-Applikationen, Blogs und elektronische Newsletter sind ebenfalls fester Bestandteil der Compliance-Kommunikation. Mehr als 17.000 Klicks innerhalb von nur drei Tagen auf der Compliance-Intranetseite im Anschluss an eine Betriebsversammlung am Standort Wolfsburg zeigen, dass Angebote wie die initialisierte Filmreihe zum Thema Compliance viel Anklang finden. Auch die persönliche Ansprache der Mitarbeiter durch Informationsstände auf Betriebs- und anderen Mitarbeiterversammlungen zählen zu den Kommunikationsmaßnahmen. Unsere Compliance-Kommunikation stößt nicht nur intern, sondern auch extern auf positive Resonanz: Die Kommunikationskampagnen und -mittel des Volkswagen Konzerns wurden im vergangenen Geschäftsjahr mehrfach prämiert.

Thematisch wurde 2012 der Fokus auf die Prävention aktiver Bestechung gerichtet. Dazu haben wir vor allem die Vernetzung mit der Compliance-Organisation in strategisch wichtigen Märkten wie Brasilien, Russland, Indien, China, Malaysia, Argentinien und Mexiko vorangetrieben.

Zudem haben wir im November 2012 einen Leitfaden zum Thema Antikorruption veröffentlicht und über die Compliance-Organisation verbreitet. Anlässlich des Versands des Leitfadens an über 5.700 Führungskräfte der Volkswagen AG unterstrich Prof. Dr. Martin Winterkorn erneut die Wichtigkeit von Compliance. Der Leitfaden sensibilisiert anhand konkreter Fälle für das Thema, liefert Checklisten für Korruptionsrisiken und zeigt Maßnahmen auf, wie Korruption erfolgreich vermieden werden kann. Er enthält unter anderem ein ausdrückliches Verbot der Leistung von Beschleunigungszahlungen (sogenannter „facilitation payments“). Der Leitfaden ist in elektronischer Form für alle Beschäftigten der Volkswagen AG im Volkswagen Portal verfügbar.

Zum Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie zur Vergabe von Spenden existieren konzernweit gültige Organisationsanweisungen.

Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) haben wir inzwischen bei allen konsolidierten Markengesellschaften kommuniziert und als essenziellen Bestandteil der Konzernkultur verankert. Broschüren zum Code of Conduct wurden großflächig verteilt und stehen den Beschäftigten zum Beispiel im Volkswagen Portal zur Verfügung. Auch in operative Prozesse werden die Verhaltensgrundsätze verstärkt integriert. So enthalten neu geschlossene Arbeitsverträge bei der Volkswagen AG seit 2010 einen Hinweis auf die Verhaltensgrundsätze sowie die Verpflichtung zu deren Einhaltung.

Das Schwerpunktthema des Compliance-Programms des Jahres 2011, Wettbewerbs- und Kartellrecht, haben wir im Berichtsjahr weiter vertieft.

Den Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter aller Hierarchieebenen kommt im Rahmen der Compliance-Arbeit weiterhin eine zentrale Bedeutung zu. Im Jahr 2012 wurden konzernweit insgesamt rund 45.000 Beschäftigte in Präsenzveranstaltungen zu den Themen Compliance, Verhaltensgrundsätze, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Antikorruption geschult. Darüber hinaus sind Online-Lernprogramme fester Bestandteil der Mitarbeitertrainings. Rund 20.000 Beschäftigte haben 2012 das Online-Lernprogramm zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption erfolgreich absolviert. Ein neuer, im vergangenen Geschäftsjahr eingeführter Baustein des Online-Trainings ist das Lernprogramm zu den Verhaltensgrundsätzen des Konzerns. Für neu eingestellte Mitarbeiter der Volkswagen AG ist die Teilnahme seit dem 1. Juli 2012 verpflichtend. Seit dem Start 2009 haben bereits mehr als 70.000 Mitarbeiter an Online-Lernprogrammen zum Thema Compliance teilgenommen und so die Möglichkeit zur individuellen Weiterbildung genutzt.

Für den Volkswagen Konzern ist die hohe Reputation, die das Unternehmen in der Geschäftswelt und in der Gesellschaft genießt, ein wertvolles Gut. Um dies nicht zu gefährden, führt Volkswagen einen Integritätscheck bei neuen Geschäftspartnern durch. Ziel ist es, bereits im Vorfeld einer Geschäftsbeziehung Kenntnisse über den potenziellen Partner zu erlangen, um so das Risiko einer geschäfts- und unternehmensschädigenden Zusammenarbeit zu reduzieren.

Im Jahr 2012 wurden die Beratungsleistungen der Compliance-Organisation deutlich ausgeweitet. Inzwischen bieten sämtliche Marken und zahlreiche Gesellschaften ihren Beschäftigten die Möglichkeit der persönlichen Beratung, in der Regel über eine an die Compliance-Organisation angebundene E-Mail-Adresse. An den deutschen Standorten der Volkswagen AG wurde im März 2012 ein IT-gestütztes Informations- und Beratungstool eingeführt.

Darüber hinaus wurde 2012 ein Konzept zur Geldwäscheprävention entwickelt. Dieses Instrument basiert auf den identifizierten Risiken und ist nach Geschäftsfeldern gegliedert. Es entspricht den im Berichtsjahr in Kraft getretenen neuen Anforderungen des deutschen Geldwäschegesetzes.

Über das seit dem Jahr 2006 bestehende Ombudsmannsystem können Hinweise auf Verstöße beziehungsweise Verdachtsfälle – insbesondere hinsichtlich Korruption – an zwei vom Konzern beauftragte externe Rechtsanwälte gemeldet werden. Diese haben im Jahr 2012 – auf Wunsch unter Wahrung der Vertraulichkeit für die Hinweisgeber – 46 Meldungen an den Antikorruptionsbeauftragten des Volkswagen Konzerns weitergeleitet. Zusätzlich gingen weitere 64 Hinweise direkt bei dem Antikorruptionsbeauftragten beziehungsweise bei dem Leiter der Konzernrevision ein. Sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen. Alle Verstöße gegen Gesetze oder interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert und können arbeitsrechtliche Konsequenzen bis zur Entlassung zur Folge haben.

Die Wirksamkeit der Compliance-Maßnahmen überprüfen wir jährlich mit einer integrierten Abfrage in den Marken und Gesellschaften des Volkswagen Konzerns. Darüber hinaus werden ausgewählte Managementkontrollen zur Steuerung der Compliance-Risiken auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Im Geschäftsjahr 2012 wurden konzernweit detaillierte Risikoeinschätzungen zum Thema Compliance erfasst. Die Ergebnisse sind in die Risikoanalysen des Volkswagen Konzerns, der Marken und der Gesellschaften eingeflossen und unterliegen dadurch einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Auf Basis der Risikoanalyse steht im Jahr 2013 neben der Stärkung der vorhandenen Strukturen der weitere Ausbau der Compliance-Organisation im Volkswagen Konzern sowie die Korruptionsprävention in China im Fokus der Compliance-Aktivitäten.

Im Berichtsjahr wurden unabhängige Experten mit der Überprüfung des Konzepts des Compliance-Managementsystems beauftragt. Die Gutachter kamen zu dem Schluss, dass Volkswagen „ein effektives und effizientes Compliance-Managementsystem“ etabliert hat.

RISIKOMANAGEMENT

Dem sorgsamem Umgang mit potenziellen Risiken für das Unternehmen messen wir in unserer täglichen Arbeit eine hohe Bedeutung bei. Unser Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken zu identifizieren und bestehende Risikopositionen zu optimieren. Dieses System passen wir fortlaufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen an. Eine ausführliche Beschreibung des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems finden Sie im Risikobericht auf den Seiten 226 bis 228.

Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss befasst sich vor allem mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystems sowie mit der Compliance. Außerdem beschäftigt er sich mit der Abschlussprüfung und dabei insbesondere mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags sowie mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Entsprechend der Empfehlung in Nummer 5.3.2 des DCGK verfügt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Dr. Ferdinand Oliver Porsche, über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

KOMMUNIKATION UND TRANSPARENZ

In seinem Geschäftsbericht, den Zwischenberichten und auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir veröffentlicht der Volkswagen Konzern einen Finanzkalender, der

alle für seine Aktionäre wichtigen Termine enthält. Darüber hinaus sind auf dieser Seite auch die Einladungen und die Tagesordnungen zu Aktionärsversammlungen sowie eingegangene Gegenanträge zu finden. Den Aktionären steht die Entscheidung frei, auf den Aktionärsversammlungen das Stimmrecht selbst auszuüben, dieses Recht durch einen von ihnen bevollmächtigten Dritten ausüben zu lassen oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft zu beauftragen. Außerdem bieten wir unseren Aktionären die Möglichkeit, die Versammlungen komplett im Internet zu verfolgen.

Auf unserer Internetseite www.volkswagenag.com/ir stehen Nachrichten und Informationen über den Volkswagen Konzern zum Abruf bereit. Sämtliche dort veröffentlichten Mitteilungen und Informationen sind auch in englischer Sprache verfügbar.

Die Ad-hoc-Mitteilungen des Unternehmens sind nach ihrer gesetzesgemäßen Veröffentlichung unverzüglich auch auf der gleichen Internetseite unter der Rubrik „Meldepflichtige Finanzpublikationen“, Menüpunkt „Ad-hoc-Mitteilungen“ zugänglich.

Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG können unter www.volkswagenag.com/ir, Rubrik „Meldepflichtige Finanzpublikationen“, Menüpunkt „Directors' Dealings“ eingesehen werden.

Weiterhin sind auf dieser Seite in der Rubrik „Meldepflichtige Finanzpublikationen“, Menüpunkt „Stimmrechtsmitteilungen nach WpHG“ die Meldungen des Berichtsjahres gemäß § 21 ff. WpHG abrufbar. Mitteilungen zu sonstigen rechtlichen Angelegenheiten sind dort in der Rubrik „Meldepflichtige Finanzpublikationen“, Menüpunkt „Sonstige rechtliche Angelegenheiten“ zu finden.

Die Mandate der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in Aufsichtsorganen finden Sie auf den Seiten 147 bis 150 dieses Geschäftsberichts.